Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Perschiedenes.

Der bernische Regierungerat hat die Lehrlingskommission für den Oberaargan bestellt: Für den Kreis 27, Umtsbezirk Wangen, aus folgenden Mitgliedern:

> 1. Pfarrer Th. Ropp in Oberbipp, Dr. W. Rrebs in Berzogenbuchsee,

3. Schloffermeifter Aebi in Seeberg, 4. Möbelfabrikant R. Henzi in Niederbipp, 5. Spenglermeifter E. Pfifter in Wangen,

6. Safnermeifter Ryt in Berzogenbuchfee, 7. Buchhalter G. Spahr in Berzogenbuchsee, 8. Schreiner E. Chriften in Berzogenbuchsee,

9. Coiffeur Strub in Berzogenbuchfee. Für den Kreis 13, Amtsbezirf Fraubrunnen, aus folgenden Mitgliedern:

1. Arzt Dr. E. Schwander in Münchenbuchsee, 2. Malermeister Jäggi in Münchenbuchsee,

3. Baumeister Sb. Räftli, Großrat, Münchenbuchsee.

4. Ronditor Rehrli Ugenftorf,

5. Pfr. Masel, Armeninspettor in Bätterfinden.

Lehrwertstätte der Stadt Bern. Für die nachstes Frühjahr in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern beginnenden Lehrfurse für Schreiner-, Schloffer, Spengler und Mechanifer werden Anmeldungen entgegengenommen.

Der Unterrichtsplan der Schreiner- und Schloffer-Abteilung fieht neben allgemeiner Berufsbildung eine billige Berücksichtigung der gegenwärtigen funstgewerblichen Beftrebungen vor, während derjenige der Spengler-Abteilung sowohl die Ladenarbeit berücksichtigt, als auch der Bauarbeit in der Praxis und durch Spezialfurs im Zeichnen gebührend Rechnung trägt. Die Gas- und Wafferleitungs-Installation bildet einen weiteren Zweig des Lehrprogramms.

Der Unterricht in der Mechanifer-Abteilung umfaßt

Klein= und teilweise auch Groß-Mechanif. Sie bezweckt, tüchtige Arbeiter heranzubilden, aber auch auf technische Studien vorzubereiter.

Lehrzeitdauer: 4 Jahre für Mechanifer und 3 Jahre

für Schreiner, Schloffer und Spengler.

Schriftliche oder mündliche Unmeldungen nimmt die Direktion der Lehrwerkstätten in Bern, Lorrainestraße 3, entgegen; der Geburtsichein und die letten Schulzeugniffe des Aufzunehmenden find einzusenden oder mitzubringen.

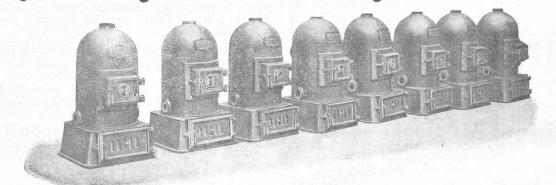
Die Direktion der Anstalt erteilt jede wünschbare

Auskunft über die näheren Bedingungen.

Die Gemeinnfitige Gesellschaft des Kantons St. Gallen ist im Falle, zwei Stipendien an gelernte Handwerker abzugeben, die behufs weiterer Ausbildung eine Fachschule oder Lehrwerkstätte besuchen wollen. Anmeldungen nehmen bis zum 1. März entgegen: Landammann Dr. Mächler, St. Gallen, Staatsschreiber D. Müller, St. Gallen und Pfarrer P. Reller in Flawil.

Die Töpferei in Beimberg, Die im Buruckgehen begriffen ist, scheint doch wieder neue Impulse zu erhalten. Behörden und Brivate laffen es fich angelegeu fein, dieser Industrie einen neuen Aufschwung zu geben und fie in Bahnen zu lenken, die ihren Produkten auf dem funstgewerblichen Markte einen befferen Plat verschaffen und fie damit auch einträglicher zu gestalten vermögen. Rurglich hielt in Steffisburg in einer vom dortigen Handwerfer- und Gewerbeverein veranstalteten zahlreich besuchten Bersammlung Herr B. Wyß, Zeichner am Gewerbemuseuum Bern, einen interessanten Vortrag über Stand, Probleme und Hebung der Beimberger Töpferei. Namentlich infolge ausländischer Konkurrenz ift diese Industrie seit einigen Jahren start im Rückschritt begriffen, und viele Hafnereien sind bereits eingegangen. In seinen Ausführungen wies der Bortragende auf Mittel und Wege hin, um diese Industrie der Gegend zu er=

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel Record - Heisswasser - Heizkessel.



Für Zentral'-Warmwasserversorgungen, Badanstalten, Waschküchen, Kochküchen, Spülküchen, Landhäuser, Treibhäuser, Gasanstalten, Geschäftsräume, etc. etc. sind "Record - Kessel" die leistungsfähigsten, sparsamsten und billigsten Heisswasser-Erzeuger. Recordkessel finden überall Platz, sind im Augenblick aufgestellt und können von Jedem leicht bedient werden.

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.

halten, indem er mit eindringlichen Worten die Fehler und Mängel der jezigen Waren besprach und beleuchtete, auf welche Weise Besserungen erzielt werden können. Er ermahnte die zahlreich anwesenden Hafner, die geplanten Einrichtungen am Gewebemuseum Bern ausgiedig zu benützen, um ihr Gewerbe wieder auf seine einstige Blüte zu bringen. Die Vorschläge des Vortragenden wurden denn auch einstimmig gutgeheißen.

Internationale Ansstellung in Mailand. Wie wir ersahren, wurden die Entwürfe für den inneren Ausbau und die Dekoration des eidgenöfsischen Pavillons an der internationalen Ausstellung in Mailand der Zürcher Architekturfirma Zöllner & Berner übertragen. Die Firma erhielt auf der internationalen Kunftausstellung 1905 in Brüfsel die höchste Auszeichnung "Grand prix et medaille d'or".

Mit Sit in Bern hat sich eine Aftiengesellschaft fonstituiert für die Errichtung und den Betrieb eines Schweizerschalet bei der Simplon-Ausstellung in Mailand. Der Verwaltungsrat besteht aus Direktor Cuenod, Montreux, Gutsbesitzer Gustav Fonjallaz, Spesse, Architekt Gay in Lausanne, Gutsbesitzer Gillard, Sitten, Notar Fritz Marti, Bern, Fabrikant Louis Mauler, Mötier, und Gutsbesitzer Charles Perrier, St. Blaise.

Die Bereinigten Kander- und Hagnedwerke A. G. in Bern haben bei der Regierung des Kantons Bern um die Erteilung einer Konzession für die Nutharmachung der Wasserräfte der Kander, zwischen dem Bühlsteg und Bunderbach, Gemeinde Kandergrund, sich beworben.

Das bezügliche Projekt sieht eine Wasserentnahme bei 1 m³ bei Niederwasserstand und bis zu 3 m³ bei anderen Wasserständen vor. Das Wasser wird in einem Stollen bis zur Fluh bei Bunderbach und von da in einer eisernen Druckleitung zum Maschinenhauß geführt, welches dicht an die Kander oberhalb der Kandergrundbrücke gebaut wird. — Das Projekt sieht folgende Bauten vor:

- a) Wehranlage mit Wasserfassung und Schlamms bassin, zirka 50 m unterhalb dem Bühlsteg;
- b) Zuleitungsftollen;
- c) Wafferschloß und Leerlauf;
- d) Dructleitung; e) Maschinenhaus; f) Zusahrtsstraße.

Ein fortschrittliches Banerndorf. Die Ortsbürgersgemeinde Niederlenz beschloß, die mitten im Dorfe stehende Getreidemühle anzukaufen (Preis 48,450 Fr.). Mit der vorhandenen Wasserkraft von zirka 50 PS soll die Leistungsfähigkeit der im Jahre 1900 eingerichteten Wasserverforgung noch gesteigert und eine elektrische Lichts und Kraftstation für die Bedürsnisse der Gemeinde errichtet werden. Die Mühlescheune soll zu einem Gemeindesal, der auch als Turnhalle zu dienen hätte, umgebaut werden.

Industrie und Banwesen im Jura. Wer sich einen Begriff machen will über den Einfluß, den die Uhrensindustrie auf die Entwicklung einer Ortschaft ausüben kann, müßte sich nach Dachsfelden begeben. Dort bestand vor etwa 20 Jahren eine ganz kleine Fabrik, die nicht einmal gute Geschäfte machte. Heutzutage nun sindet man zwei große Fabriken, die stets vollauf beschäftigt sind. Eine sogar, die von H. Sandoz geleitet wird, kann unter die besten der Region eingereiht werden. Das Dorf Dachsselden selbst hat auch zu seinem Borteil sich geändert. Die alten Häuser verschwinden eins nach dem andern und werden durch neue, mit mehr Geschmack eingerichtete ersett. Nächsten Frühling werden bei 20 neue Häuser erstellt werden und vielleicht wird

dies noch nicht genügen für die immer zunehmende Be- völferung.

Basserversorgung Mogelsberg. In Mogelsberg tagte am 29. Januar im "Kößli" die Dorfgenossenschaft wegen der Wasserversorgung. Die Quellen im Haselgrund und Löffelsberg wurden als ungenügend angesehen und man richtete deshalb das Hauptaugenmert auf die bei Böschenbach mit 300—600 Minutenliter zutage tretenden Quellen; es konnte bereits ein Gutachten des Wassertechnikers Boßhardt in Thalwil vorgelegt werden. Das Quellwasser müßte etwa 185 m durch ein Pumpwerk höher befördert werden, um das ganze Dorf mit Trinkwasser und Hydrantenwasser versorgen zu können. Die Kosten würden sich etwa auf 46,000 Fr. belausen.

Ansban der Organisation in der schweizer. Ziegeleinbustrie. Im Organ des Schweizerischen Zieglervereins, der "Tonwaren-Industrie", macht der Prässdent des Bereins, Herr E. Schmiedheinn, die Unregung, die bestehenden schweizerischen Zieglergenossenschaften sollten sich zu einem Berbande zusammenschließen. Dieser Berband sollte dann mit den Einkaufsstellen der Baumeisterverbände, wie es zwei in Zürich gibt, einen Bertrag vereindaren, demzusolge diese Einkaufsstellen ihren gesamten Bedarf bei den organisierten Ziegeleien decken würden, wogegen die Ziegeleien diesen Einkaufsstellen einen Kabatt zu gewähren hätten.

Gefellschaft für Holzstoffbereitung in Basel. Auf Grund der dieser Tage erschienenen Rohbilanz für 1905 tagiert man an der Börse die Dividende auf mindestens

16 Prozent gegen 13 Prozent im Borjahr.

Ein merkwürdiges technisches Unternehmen ift jett an den Niagarafällen in der Ausführung begriffen. Es handelt sich um die Schaffung eines Steindammes auf ber kanadischen Seite des Flusses, der aber nicht im Baffer, sondern am User gebaut wird. Die Ingenieure von Viktor-Park haben nämlich zu diesem Zweck eine Säule aus Zement von 15 m Höhe und etwas über 2 m im Quadrat errichtet. Diese Säule ruht auf einem Beruft, das 6 m über dem Boden fteht. Man wird jetzt warten, bis der Zement sich durch Austrocknung genügend verfestigt hat und dann die ganze Saule feitwarts in den Fluß stürzen, damit ihre Bruchstücke dort den gewünschten Damm bilden. Diese Arbeit hat ihren Ursprung in den Klagen, die von kanadischen Gesellschaften darüber geführt worden sind, daß das Wasser des Riagara infolge der Abzapfung für die Gewinnung eleftrischer Kraft an der fraglichen Stelle merklich gefallen ift, so daß es nicht mehr die Ausläffe der Kanalisationsröhren in sich aufnimmt. Die erwähnte Zementsfäule hat ein Gewicht von etwa 200 Tonnen. Damit fie beim Sturz in das Waffer in etwa gleich große Teile zerbricht, sind in Abständen von etwa 2,5 m seitlich Holzkeile in den Zement eingefügt, die fast bis zur Mitte der Säule gehen. Dadurch wird die ganze Maffe beim Fallen in sechs Stücke zerbrochen werden. Damit nun ferner diese mächtigen Zementklöße, von denen jeder fast 650 Zentner wiegt, nicht durch die Strömung erfaßt und fortgetrieben werden, sondern den für die Erfüllung ihres Zweckes nötigen Zusammenhalt bewahren, ift in der Mitte der Säule eine sehr schwere Kette von etwa 800 Pfund Gewicht eingemauert worden. Man erwartet, daß der auf diese Weise verhältnismäßig leicht geschaffene Damm zu einer erheblichen Stauung des Waffers beitragen wird. Das Umfturzen der mächtigen Saule wird jedenfalls ein sehenswertes Schauspiel barbieten. Bewirft werden wird es dadurch, daß das Holzgerüft unter der Säule durch Hebel in eine schiefe Stellung gebracht wird.

Dazu schreibt ein alter Techniker, daß man dieses Unternehmen so sehr merkwürdig nicht nennen dürfte, da man Betonblöcke in viel größeren Dimensionen schon

zu ältesten Zeiten bei Wafserbauten versenkte. Auch in der modernen Bauart kamen z. B. bei Hafenbauten (Brügge 2c.) foloffale Quader zur Versenfung, die am Land hergestellt wurden. Merkwürdig ist dagegen, daß bei Gelegenheit der Vorführung von uralten Methoden, die sonst so wissensschwangeren Theoretiker gleich von Neuheiten sprechen, was natürlich nur daher kommt, daß ihnen vom Alten nichts befannt ist!

Schornsteinwirkung und Sonnenlicht. Einige inter= effante Ausführungen über die dabei zutage tretenden Erscheinungen finden sich im "Kosmos, Handweiser für Naturfreunde", herausgegeben von der Stuttgarter Gesellschaft gleichen Namens. Danach steigt im allgemeinen der Rauch eines angezündeten Feuers in die Sohe, weil die das Feuer umgebende Luft durch die Hitze ausgc= dehnt und verdünnt wird. Infolge ihrer größeren Leichtigkeit steigt sie dann auswärts, den Rauch mit sich fortreißend, obgleich er Bestandteile enthält, die (3. B. die feinen Kohlenteilchen) spezifisch schwerer als die Luft find. Die Schornfteine, die vertifal auffteigenden Ranale unferer Feuerungsanlagen, follen abführen, um dadurch den zur Verbrennung des Brennmaterials erforderlichen Bug hervorzubringen. Wenn es nun bei hochstehender Sonne vorkommt, daß das Feuer im Ofen und Herd ftill liegt und Rauch aus ihm in die Innenräume dringt, so schreibt man dies vielfach dem Umstande zu, daß das Sonnenlicht dirett auf die Schornfteinmundung falle. Sehr jorgfältig ausgeführte Versuche von Fr. Kohlrausch haben indessen festgestellt, daß es dabei vollständig gleich giltig ist, ob die Schornsteinmündung besonnt wird oder im Schatten liegt. Jene Erscheinung ist vielmehr darauf zurückzuführen, daß die Temperatur in der unmittelbaren Umgebung des Hauses durch die zunehmende Erwärmung seiner außeren Flachen infolge der Sonnenstrahlung höher ist als im Innern. Es entsteht alsdann in der das Haus umgebenden Luftschicht ein aufwärts gehender Luftstrom, der zugleich eine Saugwirkung ausübt, indem er aus den Fenfter- und Türöffnungen Luft anfaugt. Dies kann sich unter Umständen bis zu einem Grade steigern, daß der Schornstein die Rauchmassen nicht mehr emporzuführen vermag, weil der Rauch von unten her abgesaugt wird. Er quillt in diesem Falle aus dem Herd oder Dien hervor und verbreitet sich in dem Raume, worin die Feuerung angebracht ist. Nach den oben erwähnten Versuchen kann diese Wirkung ausschließlich dadurch hervorgebracht werden, daß die Luft= hille, die das Haus und sein Dach umgibt, durch die intenfibe außere Erwarmung einen fraftigeren Auftrieb bekommt, als die im Innern des Hauses befindliche Luft.



Aus der Pravis — für die Pravis. Fragen.

1116a. Ber liefert billigst prima Möbelbeschläge in Nickel, Bronze 2c.? b. Wer liefert als Ersatz Schalträder? Sind die zerbrochenen Teile oder Zeichnung oder bloß genaue Maßangaben zum Ersatz notwendig? c. Wer liefert Blochalter für einsachen Hand dung gung hinaulsschneiben der Blöcker? Offerten unter Chiffre A 1116 an die Expedition.

1117. Welches ist die beste Bezugsquelle für Schieferplatten in Schweinestallungen? Offerten an E. Wacker, Maurermeister,

Riedt-Grien (Hurgau).

1118. Ber liefert engroß Härbtners Selbstroller-Walzen?

1119. Bon wem können in größeren Partien eiserne Bettladenvollen mit Augellager bezogen werden?

ladenrollen mit Augellager bezogen werden?

1120. Wer liefert eiserne Bordüren-Modelle zu Garteneinsassungen, 1 m lang? Offerten mit Muster gest. an Ul. Früh,
Maurermeister, Märwil (Thurgan).

1121. Ber hat größere Quantitäten Sägmehl abzugeben
und zu welch billigstem Preis ab Bersandstation? Wie viel könnte
monatlich gestiefert werden? Offerten unter Chiffre N 1121 befördert die Expedition.

1122. Bo bezieht man vorteilhast prima Aupservitriol,
tristallistert, in Oringinalfässern und bei regelmäßigem Bezuge?
Offerten unter Chiffre M 1122 an die Expedition.

1123. Beldes Geschäft "Hourniersäge" besaßt sich mut Aussensten von Sesselsissen? Das Holz dazu würde geliefert. Aussenst wird zum voraus bestens verdankt.

1124. Ber hätte eine gut erhaltene Steinpresse sür Schlackensteine abzugeben? Leistungssähigkeit zirka 5—8000 Stück täglich.
Offerten an die Expedition unter Chiffre N 1124.

1125. Ber hätte eine kleuner Abrichtmaschine, 30—35 cm
Messenster.

Mefferbreite, in gutem Zustande, billig abzugeben?
1126. Warum flackern die Betrollampen, fogen. Matadorbrenner, auf, das heißt, wenn man du selben tief schraubt, brennen fie gleich oben hinaus, auch bei foryfältiger Behandlung? Für Auskunft besten Dink.

1127. Wer founte fofort einige Baume trodene Fohren-oder Dahlenbretter, 30 mm bid, abgeben? Offerten unter Chiffre 21127 an die Expedition.

1128 a. Welche Schweizersirma liesert geschweißte, schmiedeiserne Windtessel für Drucklustanlagen? b. Welche Firma sadriziert Hartglaß? c. Welche Firma liesert Bentile für Drucklust?

1129. Welche Firma inkalliert geräuschlose Ventilation
für ein Geselschaftslotal von 650 m² Rauminhalt? Drei Fassaden

und das Dach (Holzzementdach) find frei nach außen. Offerten und das Dach (Holzzementdach) find frei nach außen. Offerten au Salvisberg & Cie., Entrepreneurs, Freiburg.

1130. Wer hat eine 2 m gut erhaltene Abbiegmaschine vorteilhaft abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 1130 an die Exp.

1131. Wer wäre im Bestige einer transportablen Festhütte

mit 2000 Sigulagen? Offerten unter Chiffre C 1131 an die Erp. 1132. Wer erteilt Aufschluß, wie man fogen. Schligrofre aus Stahl in den verschiedensten Formen biegt, ohne daß solche hiebei den geringften D fett erleiden, und wer mare eventuell

Lieferant des hiezu erforderlichen Apparates?

1133. Ber hätte einen gebrauchten Arbeiterkontrollapparat abzugeben, event. wer liefert billig neue für zirku 10 Arbeiter?

1134. Gibt es in der Schweiz Firmen, welche sich mit der

Erstellung von Rohrpostanlagen befassen? Gest. Auskunft unter Chiffre V 1134 besördert die Expedition.

1135. Wer liesert als Spezialität kleinen saubern Messingund Zinkauß für elektrische Präzissonsinstrumente?

1136. Wer liesert leichte und praktische Holzaufzüge für

Brennhola ?

1137. Belche Ballifer Sagerei fabrigiert Holgstaketen? Ubreffen unter Chiffre B 1137 an die Expedition.

1138. Ber fennt ein Berfahren, um von Kohlenstaub, d. h. von dem von geworsenen Bürselkohlen sich ergebenden Rest, Britetts zu pressen, event. was für ein Bindemittel ist hiezu zu verwenden? Bas für Druck nuß die betr. Maschine haben?

1139. Welche Firma kann fofort 250 m² tannene Lang-riemen, 1. Qualität, vollständig trocken, abgeben und zu welchem Preiß?

1140. Ber liefert und zu welchem Preise Ventilatoren von zirka 70—80 cm Durchmesser, horizontal oder vertikal, für 6 Atm., Basserbetrieb, und wie groß ist der Basserverbrauch, sowie die

bewegte Menge Luft? 1141. Ber in der Schweiz ift Lieferant von automatischen

1141. Ber in der Schweiz ist Lieferant von automatischen Schlössen jür Closets, wie solche in den "cadinets payants" der Bahnhöse von Luzern, Zürich, Bern 2c. in Gebrauch sind, mit Siawurf von 10 Cts. Stüden? Offerten unter Chisfre L1141 befördert die Expedition.

1142a. Hätte jemand gebrauchte runde Blechbüchsen aus Weißblech, zirka 25 Kilo haltend, zum Ausbewahren von Spezereien, abzugeden? b. Welche Säge hätte grobe, saubere Sägespäne aus Lannen, Ahorns und Lindenholz abzugeden? Offerten unter Chisfre R 1142 bes. die Expedi R 1142 bef. die Exped.